

## Mike Dolezal wird Islander - Der 33jährige Stürmer wechselt von Memmingen an den Bodensee



Der EV Lindau kann den ersten Neuzugang der Saison präsentieren: Vom Bayernligisten ECDC Memmingen wechselt Stürmer Mike Dolezal an den Bodensee.

Noch ist die künftige Ligenzugehörigkeit der Islanders für die neue Saison nicht endgültig geklärt. Mit dem 33jährigen Mike Dolezal hat sich dem Landesliga Dritten aber ein Spieler angeschlossen, der auch in der Bayernliga höchsten Anforderungen genügen würde. Dolezal war in der abgelaufenen Saison Topscorer der Memminger Indians mit 57 Punkten (17 Tore). „Er ist ein Wunschkandidat von Willy Bauer und mir“, sagt EVL- Sportchef Bernd Wucher. „Wir bekommen mit ihm einen absoluten Leader.“ In der Region ist Dolezal kein Unbekannter, spielte er doch von 2005 bis 2009 beim Zweitligisten EV Ravensburg, führte die Tower Stars als Kapitän bis ins Halbfinale, ehe er seine Profikarriere beendete, in der er nach 7 DEL- Spielen für seinen Heimatklub Weißwasser immer zwischen zweiter Liga und Oberliga pendelte. Er will sich aber weiterhin auf Amateurniveau beweisen. „Ich spiele zum Spaß und den vermittelt das Team des EV Lindau, das habe ich im Spiel gegen Königsbrunn. Die Islanders haben ein gutes Umfeld und ein hohes spielerisches Niveau, zudem kenne ich einige Spieler und möchte auch den Beginn der neuen Ära in der Eisarena mitgestalten“, sagt der 33jährige. Dass dies ein positiver Start wird, glaubt auch EVL- Kapitän Peter Kraus. „Dass Mike Dolezal kommt, ist ein Glückfall für uns und ein wichtiges Signal an die Mannschaft, dass hier weiterhin ehrgeizige Ziele verfolgt werden.“ Vorrang hat für den Offensiv-Allrounder, dessen Karriere in seiner Heimatstadt Weißwasser begann und über die Stationen Braunlage, Duisburg, Iserlohn, Straubing, Bietigheim, Dresden, Ravensburg und Memmingen nun nach Lindau führt, allerdings das „International Business“ Studium an der Zeppelin University in Friedrichshafen. Über einen Studienkollegen kam auch der Kontakt zum EVL zustande, der sich über den Hochkaräter freut. „Er kennt sich mit Aufstiegen bestens aus und wird unsere Mannschaft weiter verbessern“, sagt Wucher über den Neuzugang, der bei den Islanders die Nummer 77 tragen wird. Denn ohnehin werde sich im Lindauer Kader noch die eine oder andere Änderung ergeben.

In welcher Liga das alles passieren wird, bleibt weiter offen. Immerhin wurde bei der Mitglieder Versammlung des Deutschen Eishockey- Bundes die Strukturreform der Oberliga beschlossen. Wie die Süd- Nord – Ost Teilung nun mit Leben gefüllt wird, bleibt allerdings offen. „Der Boden ist bereitet“, weiß EVL- Vorsitzender Marc Hindelang, der einen engen Kontakt zum Verband hat. „Aber wenn ich eines im Eishockey gelernt habe, ist es, nur das zu glauben, was ich wirklich sehe.“ Die Fakten sprächen derzeit eher für ein weiteres Jahr Landesliga der Islanders. Denn schon vor der Sitzung möglicher künftiger Oberligisten mit dem DEB am 21. April hat Bayernliga- Meister TEV Miesbach auf den Aufstieg in die Bayernliga verzichtet. Nun bleiben nur noch Selb und Regensburg als Nachrücker. Sollte sich einer der beiden Klubs dazu entschließen, wäre erst der Weg frei für die Islanders, denen aber auch in der Landesliga wohl ein Aufstiegs- Konkurrent abhanden zu kommen scheint. Der ESC Königsbrunn stellte einen Insolvenzantrag, weshalb den Pinguinen die Zurückstufung in die Bezirksliga droht. Ein neuer Verein namens EHC Königsbrunn wurde bereits gegründet, um den Nachwuchs aufzufangen.